



Dein Beruf.

Deine Gewerkschaft.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Herausgeber
Gewerkschaft der Polizei
Bundesvorstand
Abteilung Bildung & Werbung
Stromstraße 4
10555 Berlin
Telefon: 030 399921-0
bildung-werbung@gdp.de
www.gdp.de

Redaktion
Torsten Rohde
Lydia Häber
Bernd Pieper

Gestaltung
karadesign, Berlin

Fotos
GdP-Archiv

Druck
Wilhelm Wölfer Druck + Media

Stand: Mai 2023



Liebe:r Kolleg:in,

wir freuen uns, dass wir dein Interesse geweckt haben, mehr über die Gewerkschaft der Polizei, kurz GdP, zu erfahren. Wir zeigen dir gerne, wie vielfältig und wichtig die Arbeit der GdP ist und was uns auszeichnet.

Es gibt die GdP seit mehr als 70 Jahren. Heute haben wir über 200.000 Mitglieder. Darauf sind wir stolz. Dass wir so viele sind, kommt nicht von ungefähr – Erfolg zieht an. Gemeinsam mit unseren zahlreichen ehrenamtlichen Kolleg:innen engagieren wir uns für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen aller Polizeibeschäftigten, nehmen Einfluss auf politische Entscheidungen und beteiligen uns an gesellschaftlichen Diskussionen.

Wir sehen die Herausforderungen, machen auf Fehlentwicklungen aufmerksam und fordern von der Politik entsprechende Reaktionen – für die Polizei und die Gesellschaft. Wir setzen uns aktiv für Lösungen im Interesse unserer Mitglieder ein. Damit meinen wir beispielsweise eine angemessene Bezahlung, geregelte Arbeitszeiten, hohe Arbeitssicherheit sowie eine gute Ausstattung und Ausbildung. Mit unseren Vertrauensleuten in den Dienststellen sind wir zudem nah bei unseren Mitgliedern und können vor Ort in beruflichen Alltagsfragen weiterhelfen.

Das Thema Innere Sicherheit ist bei uns in guten Händen. Die Gewerkschaft der Polizei ist eine gesellschaftspolitische Kraft, die sich als Vertreterin einer bürgernahen Polizei versteht und damit unseren demokratischen Rechtsstaat festigt. Unsere Arbeit hat viel dazu beigetragen, dass die Polizei ein hohes Ansehen in Deutschland genießt. Die Menschen vertrauen uns, und wir setzen alles daran, dass das so bleibt.

Die GdP ist eine starke Gemeinschaft, die sich für ihre Mitglieder einsetzt. Zusammen können wir eine ganze Menge bewegen. Wir sind uns sicher, du passt gut zu uns und wir passen gut zu dir. Mach mit. Lass uns gemeinsam die Zukunft gestalten. Wir freuen uns auf dich.

Jochen Kopelke
Bundesvorsitzender

Vakkas
Schutzpolizist

Birgit
Bereitschaftspolizistin



06

Deine GdP

Gute Gründe für eine Mitgliedschaft

14

Deine Vorteile. Unsere Leistungen.

Von Bildung bis Versicherung

16

Wir sind an deiner Seite.

Interview mit dem Bundesvorsitzenden
Jochen Kopelke

18

Demokratisch und erfolgreich

So ist die GdP aufgebaut

20

Chroniksplitter

Die GdP – eine Erfolgsgeschichte

26

Tarifpolitische Weichenstellerin

Zusammen zahlt sich aus

27

Jugend, Frauen, Senioren

Die Personengruppen in der GdP

31

27. Bundeskongress

Für uns. Für morgen

32

Gesicht zeigen

Aktiv für die GdP

34

Unsere Werte

Dafür stehen wir

Deine GdP

Gute Gründe für eine Mitgliedschaft

Duygu
Tarifbeschäftigte
bei der Polizei

Peter
Kriminalpolizist

Starkes Team

Die GdP ist eine Organisation von Kolleg:innen für Kolleg:innen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und einem großen Netzwerk unterstützen wir bei Fragen und finden schnell die richtigen Antworten und passenden Lösungen.

Wir möchten Einfluss nehmen, Veränderungen vorantreiben und unser Arbeitsumfeld nachhaltig verbessern. Gemeinsam können wir vieles zum Positiven entwickeln. Als GdP-Mitglied bist du Teil einer starken Gruppe – gemeinsam sind wir unschlagbar. Willkommen in einem starken Team!



Bestens abgesichert

In Sachen Sicherheit sind wir die Expert:innen. Schließlich gehört es zu unserem Job, andere zu schützen. Doch auch Polizist:innen kann etwas Unvorhergesehenes zustoßen. Ein Moment der Unachtsamkeit, eine kurze Ablenkung, und schon ist alles anders.

Eine Garantie für ein sorgenfreies und sicheres Leben gibt es nicht. Wir tun aber alles dafür, dass Polizeibeschäftigte optimal ausgestattet sind. Wir kümmern uns, sind immer ansprechbar. Und wir bieten unseren Mitgliedern ganz konkrete und auf ihren Beruf zugeschnittene Leistungen, zum Beispiel eine Diensthaftpflichtversicherung, Dienstfahrzeug-Regressversicherung oder Unfallversicherung. Was auch immer kommt: Auf uns kann man sich verlassen.

Eva
Schutzpolizistin

Kristin
Spezialkraft



Zeit für die Familie

Die Polizei ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz. Dabei bleiben Polizeibeschäftigte flexibel und schauen nicht auf die Zeit. Wir wissen: Unser Job ist anspruchsvoll, mit viel Verantwortung – für Beamt:innen wie für Tarifbeschäftigte.

Ein attraktiver Arbeitsplatz bringt Beruf, Familie und Freizeit unter einen Hut. Keine Frage, Flexibilität ist wichtig – aber eine, die sich an den Interessen der Beschäftigten orientiert. Die Menschen verlassen sich auf die Polizei. Das gilt auch für unsere Familienangehörigen. Deshalb engagiert sich die GdP für eine faire, gerechte und familienfreundliche Gestaltung der Arbeitszeit.

Wertvolle Erfahrung

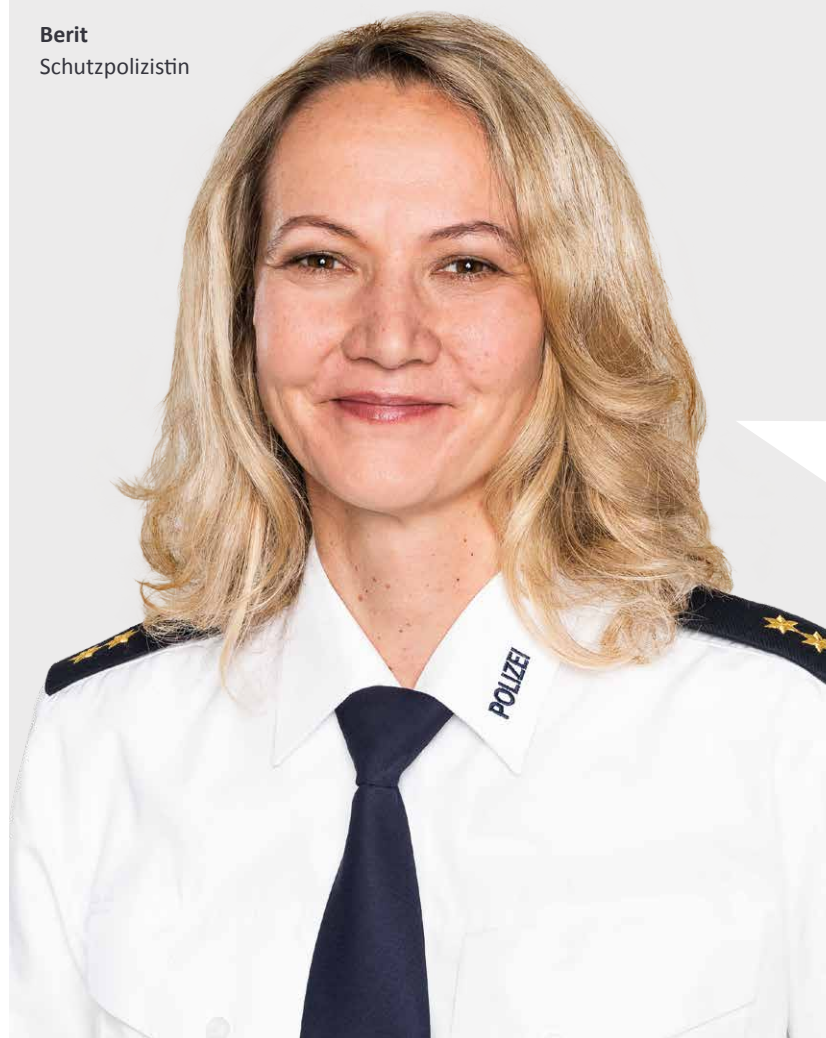
Viele GdP-Mitglieder sind schon lange dabei. Sie wollen auch nach dem Berufsleben ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen, um die Polizei weiterzuentwickeln. Die Senior:innen sind ein wichtiger Teil unserer Gewerkschaft. Sie treiben Debatten voran und übernehmen Verantwortung.

Die GdP setzt auf eine starke Teilhabe ihrer Mitglieder. „Erfahrung gestaltet Zukunft“ – das heißt für uns: In der GdP geben ehemalige Kolleg:innen ihre Erfahrungen und Werte an junge Polizeibeschäftigte weiter und fördern die Solidarität zwischen den Generationen. Mit Reisen, Bildungsveranstaltungen und zahlreichen Freizeitangeboten hat die GdP eine ganze Menge zu bieten. Ob im Berufsleben oder im Ruhestand: Die GdP freut sich über das Engagement für die Polizei.

Harald
Ruheständler



Berit
Schutzpolizistin



Gut informiert

Die Welt dreht sich immer schneller, gerade im Berufsleben. Auch wir bei der Polizei möchten immer mehr wissen und Neues lernen. Wir wollen dazu beitragen, dass sich die Polizeiarbeit immer auf der Höhe der Zeit bewegt. Schließlich stehen wir mitten in der Gesellschaft, genau dort, wo politische Entscheidungen ihre Konsequenzen haben.

Wer mitreden und mitentscheiden will, muss sprachfähig sein, benötigt fundiertes Wissen und das richtige Handwerkszeug. Dafür bietet die GdP ein breites Angebot an Seminaren und Fachtagungen. Die Palette reicht von der täglichen Praxis bis hin zu aktuellen polizeilichen und politischen Themen. Und auch beim Thema Lernen gilt: Gemeinsam mit Kolleg:innen macht es am meisten Spaß!

Mitsprache und Mitbestimmung

Die Meinung der GdP ist gefragt. Die Gewerkschaft der Polizei ist eine geschätzte Ansprechpartnerin innerhalb der Polizei, aber auch für Politik und Gesellschaft. Als kompetente und engagierte Stimme der Polizei genießt die GdP ein hohes Ansehen in der Öffentlichkeit.

Doch jede Gemeinschaft ist nur so stark, wie das Engagement derer, die sie tragen. Wir wollen immer besser werden – gemeinsam mit den Beschäftigten der Polizei, ihrer Stimme und ihren Fähigkeiten. Mitsprache und Mitbestimmung sind die Grundpfeiler einer lebendigen, demokratischen Gesellschaft. Das gilt auch für die GdP. Zusammen gestalten wir für eine soziale, dynamische und moderne Polizei.

Tina
Schutzpolizistin





Marvin
Schutzpolizist

Umfassender Rechtsschutz

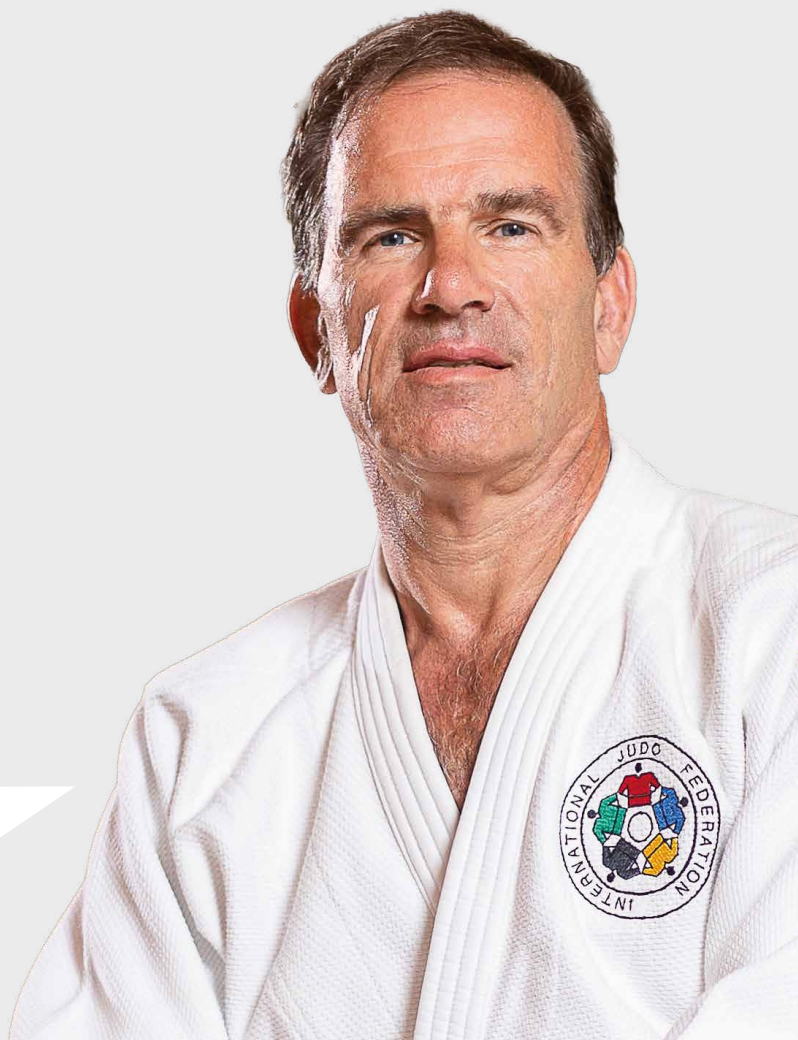
Wir können noch so aufmerksam sein – es kann immer etwas passieren. Ein Moment der Unachtsamkeit, eine komplizierte Entscheidung mit unbeabsichtigten Folgen. Wie gut ist es da, eine starke Partnerin an seiner Seite zu wissen, die einen zum Beispiel in einem Disziplinar- oder Gerichtsverfahren kompetent unterstützt.

Die GdP bietet ihren Mitgliedern einen umfassenden Rechtsschutz bei vielen dienstlichen Anliegen. Im Fall der Fälle kümmert sie sich um eine persönliche Rechtsberatung und stellt dir bei Bedarf auch juristische Unterstützung zur Seite. Und auch die Gerichts- und Anwaltskosten werden von der GdP in den allermeisten Fällen übernommen. Übrigens: Der Rechtsschutz ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Johannes
Bereitschaftspolizist

Freizeit ist wichtig

Schließlich gibt es auch ein Leben außerhalb des Berufs. Wir alle benötigen freie Zeit nur für uns und müssen ab und zu unseren Akku aufladen. Jede:r von uns hat viele Talente und Interessen, die wir ausleben möchten. Zu einem erfüllten Berufsleben gehört eine gesunde Mischung aus Arbeit und Freizeit, Anstrengung und Erholung. Die GdP engagiert sich für gute Rahmenbedingungen im Beruf, eine Arbeitswoche von maximal 35 Stunden und verträgliche Arbeitsbelastungen. Sie setzt sich ein für eine gute Balance zwischen Karriere und Privatleben.



Sichere Altersvorsorge

Eine erfüllte Zeit auch jenseits der Berufsahre ist unser Ziel. Bei der Polizei zu sein heißt, Verantwortung zu übernehmen. Sie ist ein Garant für Sicherheit und Stabilität. Wir engagieren uns für eine leistungsgerechte und attraktive Bezahlung sowie eine gute Versorgung und sichere Rente. So schaffen wir gute Perspektiven sowohl während der aktiven Dienstzeit als auch für die Zeit nach dem Berufsleben.

Sandra
Personalratsvorsitzende



Optimales Arbeitsumfeld

Für unsere Arbeit brauchen wir die besten Bedingungen – auf der Straße ebenso wie am Schreibtisch. Und in Sachen Digitalisierung sowieso. Gemeinsam können wir einiges dafür tun, dass unser Anspruch an ein modernes und gesundes Arbeitsumfeld erfüllt wird.

Gezielte Förderung, faire Aufstiegschancen und transparente Laufbahnwege sind zentrale Voraussetzungen für mehr Arbeitszufriedenheit. Besonders wichtig: Wir von der GdP wollen, dass zusätzliche Stellen geschaffen werden. Mehr Stellen bedeuten weniger Überstunden und gesundheitliche Belastung – eine Win-win-Situation für alle.

Nicole
Schutzpolizistin



Foto: Leon Redlich


Dennis
Schutzpolizist




Moderne Polizei

Die Digitalisierung bietet große Chancen – von der Prävention über die effektive Kriminalitätsbekämpfung bis hin zur polizeilichen Zusammenarbeit. Wir schätzen neue Herausforderungen und sind offen für Innovationen. Wir möchten täglich dazulernen, um unsere vielfältigen Aufgaben optimal zu erfüllen.

Mobiles, digitales Arbeiten bedeutet mehr Flexibilität und größere Selbstbestimmung – im Streifenwagen genauso wie in der Dienststelle. Deshalb wollen wir die Polizeiarbeit modern und nutzerfreundlich weiterentwickeln.



Anke
Verwaltungsbeamtin
bei der Polizei



Tobias
Schutzpolizist

Anerkennung ist wichtig

Wir sind da, wenn man uns braucht. Ob auf der Straße oder am Schreibtisch. Dabei sind wir flexibel und bereit, uns über das normale Maß hinaus zu engagieren. Diese Haltung verdient Anerkennung.

Unsere Gesellschaft wandelt sich immer schneller und damit wachsen auch die Herausforderungen für die Polizei. Unsere Arbeit wird anspruchsvoller und muss angemessen bezahlt werden. Dafür setzen wir uns ein – für eine gerechte und bessere Bezahlung aller Beschäftigten in der Polizei.

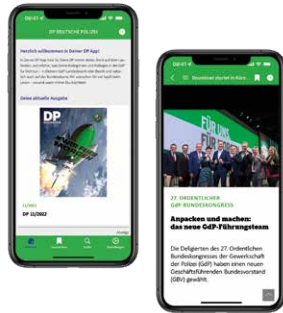
Deine Vorteile. Unsere Leistungen.

Stand: Mai 2023

Gut informiert.



DP – Deutsche Polizei
Das Mitgliedermagazin der Gewerkschaft der Polizei.



Das Polizei-Fach-Handbuch
Der umfassende Ratgeber für die tägliche Polizeipraxis sowie für die Aus- und Weiterbildung.



GdP-Literaturdatenbank
Zugriff auf mehr als 60.000 Literaturquellen.



Polizei praxis
Die Fachzeitschrift zu Ausstattung, Ausrüstung und aktuellen Themen in der Polizei.
polizeipraxis.de



Polizei – dein Partner
Online und als Magazin: Die GdP informiert über Präventionsthemen wie Drogen und Internetkriminalität, Sexuelle Gewalt und vieles mehr.
polizei-dein-partner.de



Die Kriminalpolizei
Expert:innen berichten über kriminalpolizeiliche Themen und geben Antworten auf aktuelle Sicherheitsfragen.



GdP-Bildungsprogramm
Viele Weiterbildungsmöglichkeiten zu beruflichen und gewerkschaftlichen Themen und aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen.

Rundum abgesichert.

- » GdP-Rechtsschutz*
- » GdP-Unfallversicherung
- » Diensthaftpflicht-Regressversicherung
- » Dienstfahrzeug-Regressversicherung
- » Sterbegeldbeihilfe



Unsere Mitglieder können sich auf uns verlassen. Mit unserem im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Versicherungspaket und dem umfassenden GdP-Rechtsschutz sind GdP-Mitglieder auf der sicheren Seite und bestens geschützt. Weitere Infos unter: gdp.de

*nach Rechtsschutzordnung der GdP

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA



Die PVAG ist unsere professionelle und leistungsstarke Polizeiversicherung. Das Gemeinschaftsunternehmen von GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe bietet ein auf die besonderen Bedürfnisse von Polizeibeschäftigten zugeschnittenes Leistungsangebot. Fachkunde und Zuverlässigkeit zeichnen die Zusammenarbeit seit über drei Jahrzehnten aus. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Beschäftigten in der Polizei optimal abgesichert sind.



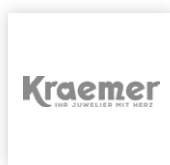
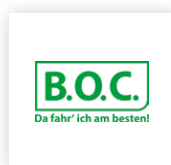
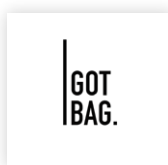
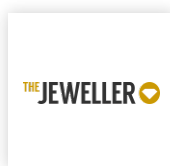
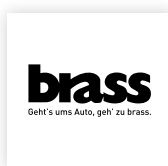
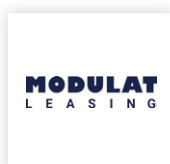
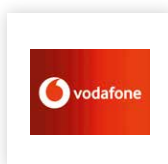
Speziell für GdP-Mitglieder bietet die ADVOCARD-Rechtsschutzversicherung AG den Verkehrs- sowie Privat- und Haus-/Wohnungs-Rechtsschutz zu besonderen Konditionen an. Der beste Weg zum guten Recht. Im Fall der Fälle wird schnell und einfach anwaltliche Hilfe bereitgestellt. Keine Selbstbeteiligung im Rechtsschutzfall. Keine Wartezeiten im Verkehrs-Rechtsschutz. Auf den ADVOCARD-Rechtsschutz ist Verlass. Weiter Infos unter: osg-werbemittel.de/advocard

Starke Partner.

Unser exklusives Vorteilsprogramm für GdP-Mitglieder und ihre Familien mit attraktiven Angeboten unserer GdP-Plus Partner.
gdp.de/GdP-Plus



**GdP-Plus
Partner**



Steuererklärung-Polizei.de
Optimiert für alle Beschäftigten der Polizei. GdP-Mitglieder erstellen ihre Steuererklärung ab sofort günstiger.



Ausbildungspark
Erfolgreich bei der Polizei bewerben – mit der richtigen Literatur und den E-Trainern optimal auf das Eignungsauswahlverfahren vorbereiten.

GdP-Wirtschaftsunternehmen.

Der VDP ist der führende Verlag im Polizeibereich. Publikationen von Fachzeitschriften und Präventionsbroschüren aus der polizeilichen Praxis. Außerdem unser MitgliederMagazin – die DP – und das Polizei-Fachhandbuch.
vdp-polizei.de

VDP | VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH

Der OSG Werbemittel Shop der GdP bietet eine große Auswahl an Produkten und Geschenkideen rund um Polizei und Gewerkschaft.
osg-werbemittel.de

OSG | ORGANISATIONS- UND SERVICE-GESELLSCHAFT
DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI MBH

Wir sind an deiner Seite.

Interview mit dem Bundesvorsitzenden Jochen Kopelke



Hallo Jochen, warum lohnt es sich, GdP-Mitglied zu sein?

Schon vom ersten Tag an lernst du uns kennen. Es spielt keine Rolle, aus welchem Sicherheitsbereich du kommst, welche Fähigkeiten oder welches Geschlecht du hast. Du erfährst viel über unsere Angebote und wirst schnell feststellen, was diese GdP attraktiv macht, nicht nur im Gemeinsamen, sondern auch bei Fragen der Absicherung und der Qualität einer Berufsvertretung.

Egal ob Tarif, Verwaltung oder Vollzug – die GdP ist die eine und richtige Arbeitnehmervertretung für alle Polizeibeschäftigten.

Welche Ziele verfolgt die GdP in den nächsten Jahren?

In Zeiten des Umbruchs ist die Arbeit von Polizeibeschäftigten für das komplexe Sicherheitssystem hierzulande besonders wichtig. Auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung braucht es progressiven Schub. Das ist funktionierende, zeitgemäße und praxistaugliche Technik, die in Mann- und Frau-Ausstattung jeder und jedem zur Verfügung gestellt wird, um den Arbeitsalltag zu verbessern. Mehr Homeoffice-Möglichkeiten und Arbeitszeiten, die dem Wunsch nach mehr Flexibilität gerecht werden.

Moderne, wetterfeste und witterungsbeständige Schutzausrüstung, die geschlechterspezifisch individualisiert dienstgerecht nutzbar ist. Außerdem lehnen wir als GdP Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit ab und bekämpfen die dadurch bedingten Ausgrenzungen. Diese GdP steht gegen all diese Ausgrenzungsformen.

Warum ist gewerkschaftliches Ehrenamt so wichtig?

Gewerkschaftliche Basisarbeit ist das Fundament der GdP. In den Landesbezirken, in den Bezirksgruppen und Kreisgruppen machen Vertrauensleute eine wichtige Arbeit. Dieses Engagement kann man gar nicht hoch genug bewerten. Ich wünsche mir, dass wir den Blick auf die Basisarbeit richten und sagen: „Seid dabei, packt mit an, fühlt euch wohl.“ Außerdem sind wir eine von acht Mitgliedsgewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund. Der DGB ist mit rund sechs Millionen Mitgliedern die größte deutsche Dachorganisation für Gewerkschaften. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden.

Die GdP ist oft auch bei Einsätzen vor Ort. Wieso ist das wichtig?

Wir wollen dort sein, wo unsere Kolleg:innen sind. Insbesondere bei größeren Einsatzlagen wie unlängst der G7-Gipfel in Elmau oder die Klimademonstrationen in Lützerath. Nur so können wir unsere eingesetzten Kolleg:innen mit Rat und Tat vor Ort direkt, schnell und wirksam unterstützen. Die Kolleg:innen wissen, wenn's hakt, die GdP ist nicht weit, die regelt das. Zum Beispiel bei Problemen der Unterbringung oder der Versorgung. Unsere Einsatzbetreuung zeigt, dass Polizei und GdP untrennbar miteinander verbunden sind. Das wird unseren Betreuer:innen-Teams stets gespiegelt. Zusammen sind wir einfach eine starke GdP-Gemeinschaft und füreinander da.

Weshalb ist die GdP in den Personalräten bundesweit so stark vertreten?

Weil wir gute Argumente haben und erfolgreich sind. Und das kommt nicht von ungefähr. Unsere GdP-Kolleg:innen leisten allerorts eine hervorragende, engagierte Arbeit. Unser Grün ist sichtbar und präsent. Das sind Personalräte zum Anfassen. Das schafft Vertrauen in den Dienststellen. Bei all ihren vielseitigen Aufgaben und Herausforderungen sind unsere Kolleg:innen für alle ansprechbar. Sie überzeugen immer wieder aufs Neue mit Fachkompetenz, Erfahrung und Durchsetzungsstärke. Dies wird von den Beschäftigten regelmäßig mit sehr guten Wahlergebnissen und Stimmzuwächsen bei den Personalratswahlen belohnt.

Warum ist die Digitalisierung eines der großen Zukunftsthemen?

Unsere Gesellschaft wandelt sich stetig und damit verändern sich auch die Aufgaben von Polizeibeschäftigten. Mit der Zeit zu gehen, sich den sozialen und politischen Herausforderungen zu

Wir leben in einer sehr dynamischen Zeit.

Wir sind eine europäische Blaulichtfamilie und leben europäische Werte.

Deswegen wünsche ich mir, dass wir für unsere Ideale der Polizeiarbeit auch in Europa kämpfen.

stellen und den digitalen Wandel mitzugestalten sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Vor dem Hintergrund großer Erwartungen und hoher Arbeitsanforderungen an die Polizeibeschäftigten wollen wir den digitalen Wandel für uns nutzen und dabei mithelfen, die Digitalisierung voranzutreiben. Denn wir schauen nicht nur auf die Technik, sondern auch auf den Menschen – beides muss eine Einheit sein.

Wie siehst du die GdP in Europa?

Die GdP muss und will Sicherheit auch im europäischen Raum mitgestalten. Daher müssen wir als Gewerkschaft der Polizei und wir Polizistinnen und Polizisten den europäischen Gedanken stärker verankern und mehr Engagement in der Welt und vor allen Dingen in Europa zusammen mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn zeigen. Ich habe miterlebt, wie das GdP-Büro in Brüssel aufgemacht wurde, welches Engagement dort an den Tag gelegt wurde. Dass die GdP dort vor Ort ist, ist existenziell für uns. In Zeiten der Digitalisierung machen weder Verbrechen noch Polizeiarbeit an Landesgrenzen halt. Digitale Polizeiarbeit ist längst kein nationalstaatliches Thema mehr.

Wie unterstützte dich die GdP in der Zeit, als du noch kein Bundesvorsitzender warst?

Die GdP war immer an meiner Seite, egal, wie der Lebensabschnitt war. Es hat eine Zeit gegeben, in der ich zu viel gearbeitet habe. Mit 500 Überstunden und 62 verbliebenen Urlaubstagen im Gepäck hat mir die GdP als starke Partnerin an meiner Seite gestanden und mir dabei geholfen, die richtige Balance zwischen Beruf und Freizeit zu finden, aber auch Wege aufgezeigt, wie man Engagement und Motivation gesund kanalisieren kann.

**Seid dabei,
packt mit an,
fühlt euch wohl.**





DEMOKRATISCH UND ERFOLGREICH

GEWERKSCHAFTSBEIRAT

LANDESDELEGIERTENTAG

TARIFKOMMISSION

SCHIEDSGERICHTE

FACHAUSSCHÜSSE

VERTRAUENS-LEUTE

BEZIRKSGRUPPEN
DIREKTIONSGRUPPEN
REGIONALGRUPPEN
KREISGRUPPEN

Baden-
Württemberg

Bundes-
polizei

Bayern

Rheinland-
Pfalz

Hamburg

Berlin

Saarland

Hessen

Sachsen-
Anhalt

Sachsen

VERTRAUENS-
LEUTE

VERTRAUENS-
LEUTE

VERTRAUENS-
LEUTE

POLIZEI

POLIZEI

POLIZEI

POLIZEI



Gewerkschaft der Polizei

Dein Beruf.
Deine Gewerkschaft.

MITGLIEDER
203.266
GEGRÜNDET
1950

BUNDESKONGRESS



KASSENPRÜFER



KONTROLLAUSCHÜSSE



BUNDESVORSTAND



GESCHÄFTSFÜHRENDER
BUNDESVORSTAND



LANDES- BZW.
BEZIRKSVORSTAND



GESCHÄFTSFÜHRENDER
LANDES- BZW. BEZIRKSVORSTAND



SENIOREN
GRUPPE



MITGLIEDER
35.478
GEGRÜNDET
1987

Frauen
GRUPPE



MITGLIEDER
56.917
GEGRÜNDET
1983

JUNGE
GRUPPE



MITGLIEDER
64.522
GEGRÜNDET
1966

PERSONENGRUPPEN



VERTRAUENS-
LEUTE





Chroniksplitter

Foto: VDP GmbH

1950

GEGRÜNDET

In einem Hamburger Hotelzimmer werden 1950 Nägel mit Köpfen gemacht: Am 13. und 14. September gründen die Vertreter der „Interessengemeinschaft der Polizeibeamtenbünde der britischen Zone und Westberlins“ die Gewerkschaft der Polizei – mit immerhin schon 45.000 Beamten.

EINGEFORDERT

In den Folgejahren fordert die GdP:

- materielle Verbesserungen – u. a. Weihnachtsgratifikation
- einheitliche Laufbahnvorschriften
- Neuordnung des Besoldungswesens
- die Verstaatlichung der Polizei
- aufgabengerechte Einstufung der Polizei

„Wir lassen uns bei unserer Arbeit von dem Gedanken leiten, dass der Mensch das größte Maß an Freiheit genießen soll, das unter Berücksichtigung des vorrangierenden Rechtes der Allgemeinheit möglich ist.“

Fritz Schulte

PUBLIZIERT

1952

wird die erste bundesweite Ausgabe der gewerkschaftseigenen Zeitung „Deutsche Polizei“ herausgegeben.



BEEINDRUCKEND

1955

Für einige Forderungen braucht es besonders intensiven Druck: 25.000 GdP-Mitglieder gehen für die aufgabengerechte Einstufung auf die Straße.

ZUGEHÖRIG**1955**

tritt die GdP der Union der Europäischen Polizeigewerkschaften (UISP) bei.

**ZULAUF****1966**

Immer mehr junge Menschen werden Mitglied in der GdP. Sie bekommen eine besondere Stimme: Die JUNGE GRUPPE (GdP) wird gegründet.

**JUNGE
GRUPPE****TEILGENOMMEN****1974**

beteiligt sich die GdP massiv am ersten Streik im öffentlichen Dienst: Die Gehälter steigen um 11 Prozent.

11%
mehr**ERREICHT****1957**

Erfolge für die GdP:

- Der Bundestag gibt grünes Licht für die Besoldungsreform mit konsequenten Höherstufungen.
- Das Pensionsalter für Polizeivollzugsbeamte wird auf das 60. Lebensjahr festgesetzt.

ERNSTGENOMMEN**1958**

tritt mit Dr. Gerhard Schröder erstmals ein Bundesinnenminister als Gastredner auf einem Delegiertenkongress auf.



„Der Verstärkung der Polizeikräfte muss eine nachdrückliche Aufmerksamkeit gewidmet sein.“

Dr. Gerhard Schröder

ANERKANNT**1959**

wird die GdP im Sinne des § 94 Bundesbeamtengesetz als Spitzenorganisation anerkannt.

ABGEWEHRT**1961**

Die GdP wehrt sich gegen Versuche einer schleichenden Militarisierung der Polizei. Sie legt gegen die geplante Einführung von Explosivmitteln als Polizeiwaffen Verfassungsbeschwerde ein, kann die Aufstellung einer Polizeireserve und die Einführung einer Polizeidienstpflicht als Alternative zur Wehrpflicht verhindern.

ERSTBETEILIGT**1966**

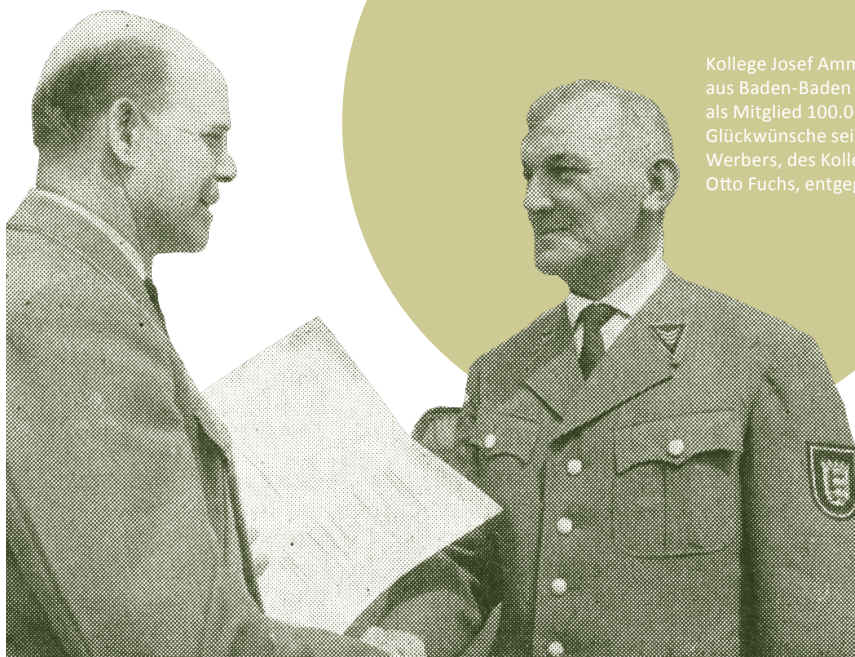
Erstmals schließt die GdP als selbstständige Tarifpartnerin einen Tarifvertrag unmittelbar mit den öffentlichen Arbeitgebern ab.

ZUGEWINN

GdP-Mitglied

100.000

Kollege Josef Ammering aus Baden-Baden nimmt als Mitglied 100.000 die Glückwünsche seines Werbers, des Kollegen Otto Fuchs, entgegen.

**1964**

Die GdP bekommt enorm Zulauf: 1964 zählt sie 100.000 Mitglieder. Im gleichen Jahr kann die GdP einen weiteren Erfolg verbuchen: Bund und Länder lassen die Pläne für einen Kombattantenstatus der Polizei fallen. Damit bleibt ihr ziviler Charakter gewahrt.

NACHGEBESSERT

monatlich

120^{DM}
Zulage**1971**

Mehr als 30.000 Mitglieder demonstrieren gegen die Tatsache, dass nach der Übertragung der Besoldungszuständigkeit von den Ländern auf den Bund die Erwartungen nach sozialen Verbesserungen für die Polizeibeschäftigten nicht erfüllt wurden. Aufgrund der Protestwelle beschließt der Bundesrat nachträglich eine Reihe von Verbesserungen – so z. B. die hartnäckig von der GdP geforderte Polizeizulage von 120 DM monatlich.

EINGESETZT

1977

Beharrlicher Einsatz lohnt – das lange geforderte Urlaubsgeld wird eingeführt.

GEWÜRDIGT

1979

Mit Prof. Dr. Karl Carstens (l.) würdigt erstmals ein Bundespräsident die GdP als Gastredner auf ihrem 16. Ordentlichen Bundeskongress.



FRAUENPOWER

1983

wird die Frauengruppe der GdP gegründet.



BERUFSVERBUNDEN

1987

wird die Seniorengruppe (Bund) gegründet.



DURCHGESETZT

1973

Die GdP kann sich mit weiteren Forderungen durchsetzen: Alle Polizeibedienstete erhalten ein 13. Monatsgehalt, das Bundespersonalvertretungsgesetz eröffnet mehr Mitbestimmung in der Polizei und die Polizei wird zusätzlich zur Polizeizulage auch in die allgemeine Zulagenregelung einbezogen.



BEIGETRETEN

1978

Die GdP wird Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).



ANGEPRANGERT

1980er

Die GdP mobilisiert Tausende ihrer Mitglieder zu Großdemos – insbesondere gegen die Rotstiftpolitik der öffentlichen Arbeitgeber, für den Abbau von Belastungen und für eine gerechte Bewertung des Polizeidienstes.



AUSGEZEICHNET

1990

Bundespräsident Richard von Weizsäcker (r.) verleiht 1990 dem GdP-Bundsvorsitzenden Hermann Lutz die Theodor-Heuss-Medaille für den Einsatz der GdP gegen Rechtsextremismus.



ANGENÄHERT



1990

Die in der DDR neu gegründete Gewerkschaft der Volkspolizei (GdVP) und die GdP nähern sich an: Erstmals nehmen Gastdelegierte aus den neuen Bundesländern am GdP-Bundeskongress teil.

FORDERND

1992

Die GdP veröffentlicht ihr „Thesenpapier zur zweigeteilten Laufbahn“ – und fordert darin eine Abkehr vom mittleren Dienst hin zu einer umfassend ausgebildeten Polizei.

KREATIV**1992**

Die GdP macht Vorschläge für eine neue funktionale und modische Dienstkleidung.

VERDEUTLICHT**1998**

Großes Aufsehen erzielt die GdP mit ihrer Kampagne „Da fehlt noch was“ zur Angleichung der Ostgehälter an das Westniveau.

ANGESTOSSEN**2004**

Auf Ersuchen der GdP beginnt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit einem Forschungsprojekt zu Posttraumatischen Belastungsstörungen im Polizeidienst.

GEEHRT**2000**

Zum 50-jährigen GdP-Jubiläum gibt sich Bundeskanzler Gerhard Schröder die Ehre.

**ABGEWENDET****2001**

Mit vereinten Kräften verhindern GdP und der Bundeswehrverband Kürzungen im Besoldungsstrukturgesetz.

PLATZVERWEIS**2002 / 2003**

Über 10.000 Polizist:innen protestieren gegen die Öffnungsklausel im Besoldungsrecht und zeigen den Ministerpräsidenten der Länder die „Rote Karte“ – sie wehren sich gegen die Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit sowie die Kürzung des Weihnachts- und Streichung des Urlaubsgeldes.

**BETREUT****2006**

Fußball-WM: Die GdP ist mit einer umfassenden Betreuungskampagne an der Seite ihrer eingesetzten Kolleg:innen.

**AUS ERSTER HAND****2005**

Bundesvorstandsmitglieder diskutieren mit Bundeskanzler Gerhard Schröder aktuelle Positionen seiner Partei. Anschließend gibt der Bundeskanzler der Mitgliederzeitung „DEUTSCHE POLIZEI“ ein Interview zur Rolle der Gewerkschaften.

BESCHÜTZT**2006**

Arbeitsschutzsymposium der GdP zu „Psychischer Belastung am Arbeitsplatz“.

KLARTEXT

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble diskutiert in der Berliner GdP-Bundesgeschäftsstelle über die Sparbeschlüsse und Leistungskürzungen im öffentlichen Dienst.

GERETTET

Die schwierigsten Tarifverhandlungen seit Bestehen des öffentlichen Dienstes – 14 Wochen Streik mit aktiver Beteiligung vieler GdP-Kolleg:innen in Berlin – bringen einen akzeptablen Abschluss.

ABGEHOLT

2012

Um Frauen vermehrt in die Gewerkschaftsarbeit einzubinden, startet die Frauengruppe (Bund) ihr erfolgreiches Mentoringprojekt – Fazit nach 18 Monaten: Alle Teilnehmerinnen finden sich in GdP-Funktionen wieder.

NEUGEGRÜNDET

2015

Die GdP gründet eine bundesweite „Kommission für die Belange von Menschen mit Behinderungen“ in der Polizei.

WERTGESCHÄTZT

2018

Auf dem 26. Ordentlichen GdP-Bundeskongress würdigt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die große Leistung der Polizei und den unermüdlchen Einsatz der GdP für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



ANGESCHOBEN

§115
StGB
Keine Gewalt gegen Polizisten!

Gewalttaten gegen Polizeibeamtinnen und gegen Polizeibeamte	2011-2016
Verstärkte Videoüberwachung	+42%
Alkoholverbote	+35%
Verstärkte Videoüberwachung	+31%
Strafverfahren	+40%
Strafverfahren	-56%

2010

Keine Gewalt gegen Polizist:innen und Rettungskräfte. Die GdP fordert die Einführung des § 115 StGB. Die JUNGE GRUPPE (GdP) unterstützt mit ihrer Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“.

DURCHGESTARTET

2011

„Tu was für mehr Zivilcourage“ – über 100 GdP-Mitglieder radeln auf einer Sternfahrt durch Deutschland und transportieren das Thema.



AUFTRAGGEBER

2012

Die Bundespolizei „wirtschaftet“ gegen die Berufszufriedenheit ihrer Beschäftigten, so das Fazit einer von der GdP in Auftrag gegebenen Untersuchung der TU Chemnitz. Studienergebnisse und ein Forderungskatalog werden dem Innenausschuss des Bundestags vorgestellt.

ANGEPACKT



„Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Beurteilungen im Polizeivollzugsdienst – Gewährleistung der Gleichstellung der Geschlechter“ sind zentrale Themen der Frauengruppe (Bund).

ABGESTIMMT

2014

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der GdP mit dem Deutschen Städtebund fordern beide Organisationen mehr Präsenz der Polizei auf der Straße, verstärkte Videoüberwachung, Alkoholverbote in der Öffentlichkeit sowie einen besseren Schutz von Sicherheits- und Rettungskräften.

WIDERSPROCHEN

Die GdP widerspricht entschieden der Überzeugung der DGB-Jugend, bei zivilem Ungehorsam handele es sich um legitime Protestaktionen. Rund 400 Delegierte aus acht Mitgliedsgewerkschaften schließen sich nach intensiver Argumentation und Überzeugungsarbeit des GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow den Auffassungen der GdP an.

ZUGESPITZT

2015

Mit einer provokanten Kampagne macht die GdP unter dem Motto „Wir brauchen Verstärkung“ auf den enormen Personalmangel in der Polizei aufmerksam.



AUSGEARBEITET

2015

Mit einem Forderungskatalog zum Thema „Auswirkungen der Flüchtlingssituation in Deutschland auf die Polizei – Anforderungen an die Politik“ wendet sich die GdP an die Öffentlichkeit und an den Gesetzgeber.

FOKUSSIERT

2016

Auf dem GdP-Symposium „Bereitschaftspolizei – Der Pfeiler im sicherheitspolitischen Gesamtgefüge“ beraten Expert:innen über die problematische Lage der Bereitschaftspolizei und fordern eine Ausstattung mit modernen Führungs- und Einsatzmitteln.

Oliver Malchow übernimmt die Schirmherrschaft über den 10. Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ des Gewerkschaftsvereins „Mach meinen Kumpel nicht an!“ – Für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e. V.“.



NEUERÖFFNUNG

Nach ihrem Austritt aus EuroCop eröffnet die GdP 2016 ein eigenes Büro in Brüssel.

VERDEUTLICHT

Die GdP thematisiert bei einem Gesprächstermin mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière (m.) nachdrücklich die aktuelle Lage der Inneren Sicherheit, die Ängste der Bevölkerung vor zunehmender Alltagskriminalität sowie die hohen Belastungen im Polizeidienst.



WERTGESCHÄTZT**2023**

Auf dem 27. Ordentlichen GdP-Bundeskongress betont Bundeskanzler Olaf Scholz die hohe Bedeutung der Inneren Sicherheit, um weiterhin in einer freien und offenen Gesellschaft zu leben: „Wenn wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger bei uns im Land Recht und Gesetz akzeptieren, dann müssen Recht und Gesetz auch durchgesetzt werden. Ich bin der GdP zutiefst dankbar dafür, dass auch sie immer klar und in aller Deutlichkeit Stellung bezogen hat gegen alle Formen von Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.“

**STARKER PARTNER****2018**

GdP-Imagekampagne

**GEGENWÄRTIG****2019**

Mit dem Phänomen Populismus und seinen Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft beschäftigt sich eine Fachtagung der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Hochrangige Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Wissenschaft diskutieren zusammen mit rund 200 Teilnehmenden über Ursachen, Entwicklungen und aktuelle Erscheinungsformen.

RESPEKT**2020**

DGB-Respekt-Kampagne

**UNVEREINBAR****2021**

Der GdP-Bundesvorstand stellt fest, dass die Mitgliedschaft in der Partei Alternative für Deutschland (AfD) mit der Mitgliedschaft in der GdP nicht vereinbar ist.

100für100**2021**

Die bundesweite Kampagne steht für mehr Wertschätzung und fordert mehr Rückendeckung in der Politik. Sie muss einen entsprechenden Rahmen schaffen, der unseren Dienst im Alltag erleichtert. 100% Einsatz der Polizei verdienen 100% Einsatz der Politik. Die Gesichter unserer Kampagne sind allesamt Mitglieder aus der Mitte der GdP, die in den verschiedensten Verwendungen im Polizeidienst in Deutschland tätig sind. Vom Beamten bis zur Tarifbeschäftigten, vom Streifen dienst bis zum Verwaltungsdienst und von der Landes- über die Kriminal- bis zur Bundespolizei: Sie alle eint die Forderung nach 100% Einsatz für 100% Einsatz.

BUNDESKONGRESS**2022**

Die Delegierten des 27. Ordentlichen Bundeskongresses der Gewerkschaft der Polizei (GdP) haben einen neuen Geschäftsführenden Bundesvorstand (GBV) gewählt. Mit einem großen Vertrauensvorschuss bestimmten die Teilnehmenden den Bremer Polizeioberst Jochen Kopelke zum Bundesvorsitzenden. Kopelke folgt auf Oliver Malchow, der neun Jahre den Vorsitz der hierzulande größten Arbeitnehmervertretung der Polizeibeschäftigten innehatte.



ZUSAMMEN ZAHLT SICH AUS

Die Bundestarifkommission (BTK)



Tarifpolitische Weichenstellerin

„Die BTK ist mein informatives Netzwerk, wenn es um Tarifthemen geht.“



Mandy Hübner
Zukunftsbestimmerin



AKTIV UND INFORMIERT

Die Bundestarifkommission besteht aus dem Geschäftsführenden Bundesvorstand und jeweils zwei Tarifbeschäftigten eines jeden Landesbezirks und Bezirks. Die Vertreter:innen pflegen den direkten Kontakt zu den Mitgliedern, womit eine unmittelbare Basisarbeit gegeben ist.



TARIFPOLITIK – HERZSTÜCK DER GEWERKSCHAFT

Die Tarifpolitik gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Gewerkschaft. Es gibt ein Gremium, das die tarifpolitischen Weichen stellt – die Bundestarifkommission der GdP. Vorsitzende:r der Bundestarifkommission ist das für Tarifpolitik zuständige Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand.



HAUTNAH DABEI

Die Bundestarifkommission tritt anlässlich der Tarifverhandlungen zusammen. Sie stellt vor Beginn der jeweiligen Tarifrunde ihre Forderungen auf, begleitet die Verhandlungen vor Ort, berät das Arbeitgeberangebot und stimmt darüber ab. Zudem wird sie immer dann einberufen, wenn tarifpolitischer Handlungsbedarf besteht.



ALLES IM BLICK

Die Bundestarifkommission gestaltet ihre Arbeit nicht nur im Gesamtgremium, sondern auch innerhalb ihrer Arbeitsgruppen. In den letzten Jahren hat sie viele Verbesserungen für die Polizeibeschäftigten erreicht, u. a. im Bereich der Eingruppierung. Die Betreuung der Bundestarifkommission erfolgt durch die Abteilung Tarifpolitik in der Bundesgeschäftsstelle.



DIE TARIFEXPERT:INNEN

In der BTK laufen die Fäden der Tarifpolitik zusammen. Hier sitzen die Fachleute für sämtliche Tarifthemen, wie z. B. Eingruppierung, Entgeltordnung, sozialpolitische Themen, Zusatzversorgung ...



In der Bundestarifkommission treffen Ideen und Erfahrungen zusammen.



Thomas Petersdorf
Gelegenheitenerkennung

Foto: Thomas Köhne

René Klemmer

ist Tarifbeschäftigter und seit 2002 in der Polizei Rheinland-Pfalz tätig. Er wurde 2018 in den geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt und ist für Tarifpolitik zuständig.



KONTAKT

Gewerkschaft der Polizei Tarifpolitik

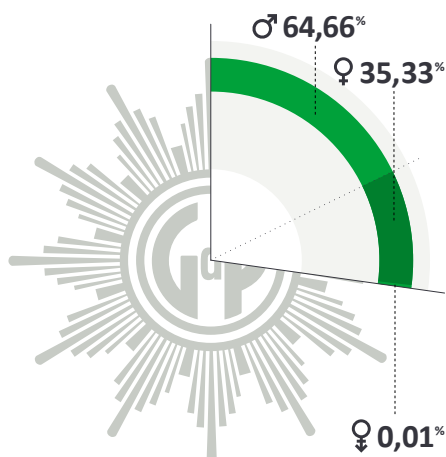
Alberdina Körner
Stromstraße 4
10555 Berlin

Telefon 030 399921-120
gdp-tarifpolitik@gdp.de

Personengruppen

Stand: April 2023

JUNGE GRUPPE (GdP)



1 Icon = 1.000 Personen



64.522

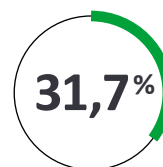
♂ 41.720 ♀ 8
♀ 22.794



Gründungsjahr

1966

Die JUNGE GRUPPE (GdP) vertritt die Interessen von jungen Polizeibeschäftigten und steht ihnen von Anfang an zur Seite.



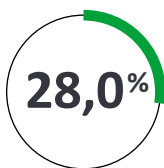
aller GdP-Mitglieder sind in der JUNGEN GRUPPE (GdP) organisiert.

FRAUENGRUPPE (Bund)

1 Icon = 1.000 Personen



56.917



aller GdP-Mitglieder gehören der Frauengruppe an.

Gründungsjahr

1983

Die Frauengruppe engagiert sich für eine gerechte Frauen- und Gleichstellungspolitik und macht sich für weibliche Polizeibeschäftigte stark.



SENIORENGRUPPE (Bund)

35.478

1 Icon = 1.000 Personen



♂ 31.073 ♀ 1
♀ 4.404



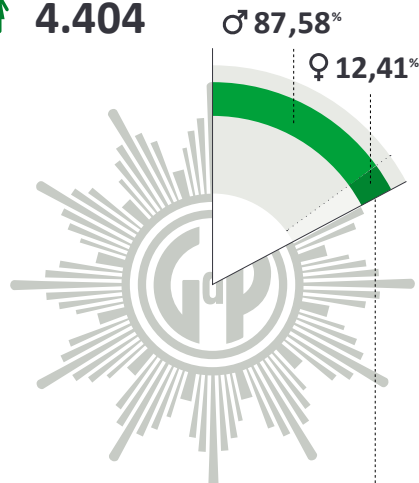
Gründungsjahr

1987

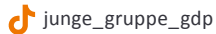
Die Seniorengruppe setzt sich für die Anliegen der älteren Mitglieder ein und gibt den Kolleg:innen auch in der Zeit nach dem Berufsleben eine starke Stimme.

17,5%

der GdP-Mitglieder zählen zur Seniorengruppe.



♀ 0,01%



Together

Jennifer Otto

Bundesjugendvorsitzende

Jennifer ist Kriminalbeamtin in der Polizei in Rheinland-Pfalz. Sie wurde im Januar 2022 zur Vorsitzenden der JUNGEN GRUPPE (GdP) gewählt.



ZUSAMMEN BEGEISTERN

Wir wollen junge Menschen für Themen begeistern und gemeinsam die Welt verändern.



Lina Wiesner
Motivatorin

Foto: GdP/Hagen Immel



NEUGIERIG, KREATIV, MUTIG

Als größte Personengruppe in der Gewerkschaft der Polizei und viertgrößte Jugendorganisation im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) hat die JUNGE GRUPPE (GdP) einen starken Einfluss auf politische Entscheidungen – ob auf Landes- oder Bundesebene. Die JUNGE GRUPPE (GdP) engagiert sich für die Anliegen und Interessen junger Polizeibeschäftigter.

Mit über 60.000 Mitgliedern ist die JUNGE GRUPPE (GdP) eine große Gemeinschaft. Ihre Mitglieder arbeiten eng zusammen und tauschen sich regelmäßig aus. Die vielen verschiedenen Ideen der Ehrenamtlichen spiegeln die Vielfalt der GdP-Jugend wider. Dies gilt z. B. für die Verbesserung der Lebenssituationen, dienstlich sowie in der Freizeit, genauso wie für viele wichtige gesellschaftspolitische Themen. Je mehr dabei mitmachen, desto erfolgreicher sind wir.

VERANTWORTUNGSBEWUSST

Neben der bekannten Kampagne „AUCH MENSCH – Polizei im Spannungsfeld“, die mehr Respekt gegenüber Polizist:innen zum Ziel hat, setzt sich die JUNGE GRUPPE (GdP) insbesondere mit den Themen Extremismus und Digitalisierung auseinander. Im engen Austausch werden Ideen zusammengeführt und Konzepte zur Verbesserung der Polizei entwickelt. Ihr bundesweites Netzwerk unterstützt die JUNGE GRUPPE (GdP) dabei, um auf politischer und gesellschaftlicher Ebene auf sich aufmerksam zu machen und ihre Interessen erfolgreich durchzusetzen.



VERNETZT

Die JUNGE GRUPPE (GdP) ist gut vernetzt – national sowie auf internationaler Ebene. So fand 2018 erstmalig in Kooperation mit der niederländischen Polizeigewerkschaft (NPB) die Internationale Polizeijugendkonferenz (IPYC) in Brüssel statt, die 2019 in Den Haag und 2023 in Berlin fortgesetzt wurde. Dieser internationale Austausch bleibt auch in Zukunft ein fester Bestandteil der JUNGEN GRUPPE (GdP).

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

In der JUNGEN GRUPPE (GdP) aktiv zu sein heißt, die Zukunft gemeinsam zu gestalten.



WISSENSHUNGRIG

Die JUNGE GRUPPE (GdP) bietet verschiedene gewerkschaftliche Bildungsmöglichkeiten. Bei Seminaren und Tagungen können sich die Mitglieder sowohl zu gewerkschaftlichen und polizeilichen als auch zu gesellschaftspolitischen Themen weiterbilden. Hierzu gehört seit einigen Jahren die Gedenkstättenfahrt zum Thema „Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung – die Rolle der Polizei im Nationalsozialismus“.



Christian Ehringfeld
Ideenumsetzer

KONTAKT

**Gewerkschaft der Polizei
JUNGE GRUPPE (GdP)**

Patrice Thurow
Stromstraße 4
10555 Berlin

Telefon 030 399921-130
jungegruppe@gdp-jg.de





Frauen rocken den Wandel!

ENGAGIERT UND ORGANISIERT

Unsere Frauengruppe ist die Stimme der Frauen in der GdP und tritt geschlossen für ihre Interessen in der Gewerkschaft und in der Polizei ein. GdP-Frauen sind sichtbar: Sie sind fester Bestandteil in gewerkschaftlichen Fachausschüssen und Gremien. Außerdem begleiten sie mit ihrer Kompetenz u. a. als Gleichstellungs- oder Frauenbeauftragte, als aktive Mitglieder in Personalvertretungen und in Vertretungen für Menschen mit Behinderungen. Sie beraten hierbei die Dienststellenleitungen und wirken aktiv über die Interessenvertretungen in den dienstlichen Alltag.

Foto: GdP/Hagen Immel



Iris Schiffer
Wegbeschreiterin

NEUE WEGE GEHEN

Mich beeindruckt, wie aktiv sich die Frauengruppe für uns einsetzt und Zukunftsthemen voranbringt.



FRAUEN IN FÜHRUNG

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Führungsfunktionen in der Polizei ist eine zentrale Forderung und Schwerpunkt der Arbeit der Frauengruppe. Sie setzt sich für die Verbesserung der beruflichen Ein- und Aufstiegschancen von Frauen in der Polizei und für eine echte Gleichstellung ein, damit unsere Frauen ihre vielfältigen Potenziale in vollem Umfang einbringen können. Um ihre Forderungen zu untermauern, arbeitet sie eng mit der Forschung zusammen und begleitet wissenschaftliche Studien, u. a. zu Beurteilungen im Polizeidienst sowie zum Führen in Teilzeit.



AM PULS DER ZEIT

Bessere Chancen für Frauen in der Polizei, berufliche Entwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Leben sind nur einige Themen, zu denen die Frauengruppe bedarfsgerechte Lösungen aufzeigt. In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiten GdP-Frauen Positionspapiere, Konzepte und Handlungsempfehlungen, um frauen- und gleichstellungspolitische Belange in der Gewerkschaft und in der Polizei weiter voranzubringen.



VERNETZT

Die Frauengruppe arbeitet im Bundesfrauenausschuss des DGB mit den Schwestergewerkschaften GEW, IG Metall, IG BCE, IG BAU, EVG, NGG und ver.di daran, die Arbeits- und Lebensbedingungen aller weiblichen Beschäftigten in Deutschland zu verbessern. Dabei bringt sie ihre Expertise aus der Polizeiarbeit – wie bei der Bekämpfung von häuslicher und sexualisierter Gewalt – ein. Die Frauengruppe unterstützt zudem eine Vielzahl von DGB-Projekten und partizipiert an ihnen.

GEMEINSAM STARK

Ich bin in der GdP aktiv, weil viele Herausforderungen nur durch eine starke Gemeinschaft bewältigt werden können.



Monika Sadowski-Jacobi
Zielumsetzerin



ZUKUNTSORIENTIERT

Der digitale Wandel bietet viele Chancen für die Polizei und die Arbeit in der Gewerkschaft. Die Frauengruppe engagiert sich für eine nachhaltige, geschlechtersensible und sozialverträgliche Digitalisierung des dienstlichen Alltags im Sinne aller Beschäftigten in der Polizei und gestaltet den digitalen Wandel aktiv mit.

KONTAKT

Gewerkschaft der Polizei Frauengruppe (Bund)

Fidan Düz
Stromstraße 4
10555 Berlin

Telefon 030 399921-133
frauengruppe-bund@gdp.de



Erika Krause-Schöne Bundesfrauenvorsitzende

Erika ist Polizeibeamtin bei der Bundespolizei und versieht ihren Dienst als Dienstgruppenleiterin. Sie wurde im Februar 2022 auf der 8. Bundesfrauenkonferenz zur Vorsitzenden wiedergewählt.



Foto: GdP-Berzirk Bundespolizei


Ewald Gerke

Bundesseniorenvorsitzender

Ewald ist ehemaliger Polizeibeamter der hessischen Polizei. Er wurde im Februar 2022 auf der 9. Bundesseniorenkonferenz zum Bundesseniorenvorsitzenden gewählt.



Erfahrung gestaltet Zukunft

DABEI BLEIBEN

Zusammen die Zeit verbringen, gemeinsam etwas verändern und sich auch noch nach dem Berufsleben weiterbilden – das ist nur ein kleiner Ausschnitt von all dem, was die GdP-Seniorengruppe bewegt. Ein Großteil der Mitglieder kennt sich schon viele Jahre, manche auch Jahrzehnte. Und noch immer schätzt man sich als Kollegin bzw. Kollege. In der GdP-Seniorengruppe ist man weiterhin dabei und kann mitreden – auch ohne Dienstmütze.

**WISSEN
WEITERGEBEN**

Mit der GdP kann ich mein Erfahrungswissen auch nach meiner aktiven Dienstzeit mit jüngeren Kolleg:innen teilen.


 Hartmut Thomas
Wissensteiler


AKTIV BLEIBEN UND ERFAHRUNGEN WEITERGEBEN

Die GdP trägt in der Seniorenarbeit des DGB und der BAGSO, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, aktiv ihre Erfahrungen und Positionen in die Verbände und die Politik. Die GdP-Vertreter:innen engagieren sich vor allem zu senienpolitischen Fragestellungen, wie zum Beispiel Pflege, Versorgung und Rente, Digitalisierung, Altersdiskriminierung und gleichwertige Lebensverhältnisse. Ein besonderes Augenmerk liegt derzeit auf den Seniorenmitwirkungsgesetzen. Weiter bietet der regelmäßig stattfindende GdP-Seniorentag den Mitgliedern die Gelegenheit, sich auszutauschen, zu vernetzen und an politischen Fragestellungen weiterzuarbeiten.



NEUES LERNEN UND GEMEINSAM GESTALTEN

In Vorbereitung auf den Ruhestand organisiert die GdP-Seniorengruppe eine Vielzahl an Seminaren zu verschiedenen Themen. Von Gesundheit und Vorsorge über das Renten- und Versorgungsrecht bis hin zu Social Media stehen den Kolleg:innen in der GdP attraktive Weiterbildungs- und Informationsangebote zur Verfügung. Diese geben den angehenden Ruheständler:innen nicht nur praktische Tipps für ihren neuen Lebensabschnitt. Zugleich sind die Seminare auch immer eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam an der Gestaltung zukünftiger Projekte zu arbeiten.



ERLEBNISSE TEILEN UND SPASS HABEN

Sehr beliebt sind die jährlich von der GdP organisierten Seniorenurlaubsreisen. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot, um Zeit miteinander zu verbringen und andere Länder kennenzulernen. Ob Bulgarien, Griechenland oder Portugal, die GdP-Seniorenreise ist für viele Mitglieder immer wieder ein unvergessliches Erlebnis und eine gute Gelegenheit, altbekannte Freunde und Kolleg:innen wiederzusehen.

**WISSEN
WEITERGEBEN**

Ich bin Mitglied in der GdP, weil ich weiterhin etwas bewegen und mich für die Senior:innen einsetzen möchte.


 Rita Brandt
Aufdenwegbringerin

KONTAKT

**Gewerkschaft der Polizei
Seniorengruppe (Bund)**

 Gudrun Hoffmann
Stromstraße 4
10555 Berlin

 Telefon 030 399921-126
seniorengruppe@gdp.de

27. Bundeskongress

**FÜR UNS.
FÜR MORGEN**



Jochen Kopelke begrüßt den Chef der Bundesregierung, Bundeskanzler Olaf Scholz (r.), und die damalige Regierende Bürgermeisterin Berlins, Franziska Giffey (l.).

Die 254 Delegierten des 27. Ordentlichen Bundeskongresses der Gewerkschaft der Polizei (GdP) wählten in Berlin einen neuen Geschäftsführenden Bundesvorstand und den Polizeioberrat Jochen Kopelke zum Bundesvorsitzenden.

In seiner Grundsatzrede erklärt der Bundesvorsitzende die Ziele und Richtung der nächsten Jahre und betont: „Auf ihre Mitgliedschaft können die über 200.000 Mitglieder aus Vollzug, Tarif und Verwaltung stolz sein. Die GdP zieht dafür gemeinsam an einem Strang, für eine GdP an allen Dienststellen.“



(v.l.) Bremer Innensenator Ulrich Mäurer im Gespräch mit GdP-Chef Jochen Kopelke und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Michael Mertens.



(v.l.) Stellvertretender Bundesvorsitzender Sven Hüber, Polizeipräsidentin, Polizei Berlin Barbara Slowik, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau und stellvertretender GdP-Bundesvorsitzender Alexander Poitz.



Abschied: (v.r.) der ehemalige Bundesvorsitzende Oliver Malchow, Elke Gündner-Ede und die beiden stellvertretenden GdP-Bundesvorsitzenden Dietmar Schilff und Jörg Radek.



Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Yasmin Fahimi freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Ansprache der Bundesinnenministerin Nancy Faeser.



Die Antragsberatung ist das Kernstück jedes GdP-Bundeskongresses.

Gesicht zeigen





Unsere Werte

Gemeinschaft

Mitbestimmung

Gleichberechtigung

Familie & Freizeit

Wertschätzung

Gerechtigkeit

Zusammenhalt



Frieden

Solidarität

Toleranz

Teilhabe

Anerkennung

Fairness

Vielfalt

Sicherheit

Respekt

Freiheit

Jetzt Mitglied werden!





www.gdp.de